

Das Werkareal der Novartis AG St. Johann in Basel – zugleich Hauptsitz des Gesundheitsunternehmens – befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess von einer Produktionsstätte in einen Campus des Wissens, der Innovation und der Begegnung.

Auf der Grundlage des von dem Architekten und Städtebauer Vittorio Magnago Lampugnani entwickelten Masterplans wird das Areal sukzessive in einen modernen, auf interdisziplinäre Kommunikation ausgerichteten Arbeitsort für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Forschung und Entwicklung ausgebaut. Jedes der von weltweit renommierten Architekten errichteten Büro- und Laborgebäude trägt eine individuelle Handschrift und folgt den spezifischen Anforderungen seiner Nutzerinnen und Nutzer. Zugleich ordnet es sich dem langfristigen übergreifenden städtebaulichen Konzept unter. Ein internationales Team von anerkannten Fachleuten berät die Verantwortlichen des Campus-Projektes in Fragen der Arbeitsumgebung, Landschaftsarchitektur, Kunst, des Lichts und grafischen Designs.

Der umfangreiche und reich illustrierte Band stellt die Geschichte und Entwicklung des Areals, den modellhaften Denk- und Entwurfsprozess, den gegenwärtigen Stand des ehrgeizigen Campus-Projektes sowie die zukünftigen Planungen und Ziele vor.

Biografien der Autoren

Roman Boutellier (geb. 1950) ist seit 2004 Professor für Technologie- und Innovationsmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und seit 1999 Titularprofessor an der Universität St. Gallen. Zuvor war er in führenden Positionen in verschiedenen Unternehmen tätig.

Albert Buchmüller (geb. 1957) ist seit 2001 für die Novartis AG unter anderem mit der Abstimmung der Außenraumgestaltung zum Masterplan des Novartis Campus betraut. Er studierte Verfahrenstechnik, arbeitete seit 1980 zuerst bei der Ciba-Geigy AG, dann für die Novartis AG bei den Ingenieursdiensten.

Jacqueline Burckhardt (geb. 1947) ist Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin und Beraterin in Sachen Kunst auf dem Novartis Campus. Sie ist Mitherausgeberin und Redakteurin der Zeitschrift *Parkett*, Dozentin an der Accademia di architettura der Università della Svizzera italiana in Mendrisio und Direktorin der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee in Bern.

Markus Christen (geb. 1959) leitet zurzeit für Novartis das Projekt »Neunutzung Hafen St. Johann – Campus Plus« und ist für die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt verantwortlich. 1988 promoviert, trat er 1992 als Medizinalchemiker in die Sandoz AG, spätere Novartis AG ein und war dort in leitenden Funktionen tätig.

Walter Dettwiler (geb. 1960) ist Leiter des Firmenarchivs der Novartis AG. Er hat Geschichte und Philosophie studiert, war Mitarbeiter im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich sowie im Historischen Museum Basel. Zudem war er als freischaffender Historiker tätig, hat mehrere Ausstellungen realisiert und Publikationen verfasst.

Robert A. Ettl (geb. 1946) leitete von 1998 bis 2008 Development Site Operations. Er studierte Medizin in Zürich und Wien und absolvierte eine Post-Graduate-Ausbildung in experimenteller Medizin. Nach Tätigkeiten an verschiedenen Instituten und Spitälern kam er 1987 zur Sandoz AG Basel und ging dann als präklinischer Leiter zu Sandoz Japan.

Mark C. Fishman (geb. 1951) ist seit 2002 Präsident der Novartis Institutes for BioMedical Research und seitdem auch Mitglied der Geschäftsleitung von Novartis. Er war Leiter der Kardiologie und Direktor des Cardiovascular Research Center am Massachusetts General Hospital in Boston und Professor für Medizin an der Harvard Medical School.

Alan Fletcher (geb. 1931, gest. 2006) war seit Beginn der Campus-Planung für das grafische Design auf dem Novartis Campus zuständig. Er war für das *Fortune*-Magazin, die Container Corporation und IBM in New York tätig. In London gehörte er 1962 zu den Mitbegründern von Fletcher/Forbes/Gill und 1972 von Pentagram, das er zwanzig Jahre darauf verließ, um in seinem eigenen Studio zu arbeiten.

Alice Foxley (geb. 1978) arbeitet seit 2003 für Vogt Landschaftsarchitekten in Zürich, wo sie vor allem für Recherche und Entwurf zuständig ist, so auch für den Entwurf des Parks von Novartis Campus. Foxley studierte in Newcastle und Bath. Zwischen 1999 und 2002 arbeitete sie in mehreren Architekturbüros, unter anderem bei Herzog & de Meuron.

Andreas U. Fürst (geb. 1966) ist seit 2003 als eidgenössisch diplomierter Hotelier-Restaurateur (HF, SHV) für Site Operations der Novartis AG in Basel tätig. Von 1992 bis 2003 war er für die Umsetzung neuer Restaurantkonzepte und als Verantwortlicher für Food and Beverage und als Bereichsleiter in verschiedenen Betrieben und Vereinigungen tätig.

Guido Hager (geb. 1958) ist Geschäftsführer von Hager Landschaftsarchitektur AG und Hager International AG in Zürich, die er zusammen mit Patrick Altermatt und Pascal Posset leitet. Das Spektrum seiner Tätigkeiten bewegt sich zwischen denkmalpflegerischen Fragen und Beiträgen zeitgenössischer Landschaftsarchitektur.

Richard Ingersoll (geb. 1949) ist Architekturkritiker und Stadthistoriker und hat in den vergangenen drei Jahrzehnten zumeist in Italien gelebt. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören *Sprawltown. Looking for the City on Its Edge* (2006); *Ticino Modernism. The University of Lugano*, zusammen mit Kenneth Frampton (2004).

Gaby Keuerleber-Burk (geb. 1957) ist seit 2004 für den Aufbau des Campus Change Managements bei der Novartis AG zuständig. Nach einer Ausbildung zur Physiotherapeutin nahm sie eine Lehrtätigkeit am Colegio Suizo de México, der Schweizerische in Mexiko, auf. Darauf folgte unter anderem ein Wirtschaftsstudium an der Universität Basel.

Martin Kieser (geb. 1965) ist seit 2002 mit der Implementierung des Projektes Novartis Campus betraut. Er studierte Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Von 1994 bis 2001 arbeitete Kieser im Architekturbüro Wirth + Wirth AG in Basel und eröffnete 2000 sein eigenes Büro Kieser Architektur und Projekt Management.

Vittorio Magnago Lampugnani (geb. 1951) wurde 2001 mit der städtebaulichen Gesamtplanung des Novartis Campus beauftragt. Er studierte in Rom und Stuttgart und promovierte 1977. Von 1990 bis 1995 war er Herausgeber der Zeitschrift *Domus* und Direktor des Deutschen Architekturmuseums in Frankfurt am Main. Seit 1994 ist er ordentlicher Professor für Geschichte des Städtebaus an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und führt ein eigenes Architekturbüro (Studio di Architettura) in Mailand.

Lize Mifflin (geboren 1956) ist Partner und Design Consultant bei Mifflin-Schmid Design, Zürich, wo sie Schweizerische und international tätige Unternehmen in Identity- und Designfragen berät. Sie verfügt über einen Bachelor of Fine Arts der Carnegie Mellon University, Pittsburgh, und hält ein Master's Degree des Teacher's College der Columbia University, New York, wo sie Bildende Kunst studierte. Nach ihrem Umzug in die Schweiz gründete sie 1986 mit Kaspar Schmid Mifflin-Schmid Design. Sie unterrichtet Designklassen an der Hochschule Luzern sowie der Zürcher Hochschule der Künste und hält regelmäßig Vorträge zur Plakatsammlung im Museum für Gestaltung Zürich.

Roger Müller (geb. 1975) ist seit 2006 bei der Novartis AG für Nachhaltigkeitsaspekte in den Basler Werken zuständig. Er studierte Verfahrenstechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, wo er Diplom und Promotion erwarb. 2004 absolvierte er ein Postdoktorat bei Novartis, bevor er als Projektleiter zur Linde-KCA-Dresden GmbH ging.

Reto Naef (geb. 1954) leitet seit 2001 die Abteilung Research Operations Switzerland bei der Novartis AG. Er studierte Chemie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, wo er auch promovierte. Es folgten zwei Postdoktorate in den USA. Seit 1986 arbeitete er erst bei der Sandoz AG, dann bei der Novartis AG in verschiedenen Funktionen in der Forschung.

Markus Oser (geb. 1958) ist seit 2001 Mitglied in diversen Gremien des Novartis-Campus-Projektes mit den Schwerpunkten Arealentwicklung und Außenbeziehungen. Er hat eine Ausbildung in Architektur- und Objektmanagement absolviert. Seit 1987 arbeitete er bei der Sandoz AG, späteren Novartis AG unter anderem im Facility Management.

Sevil Peach (geb. 1949) und ihr Partner Gary Turnbull, die 1994 ein eigenes Studio für Design und Architektur gründeten, wurden aufgrund ihrer einschlägigen Erfahrungen von Novartis beauftragt, sich in Form eines Pilotprojektes zur Prüfung der gegenwärtigen Gestaltung der Büroumgebung am Design des neuen Campus in Basel zu beteiligen.

René Rebmann (geb. 1951) ist seit 1997 als Head Facility Management für die Bewirtschaftung der Novartis Geschäftsliegenschaften im Raum Basel verantwortlich. Er studierte Bauingenieurwesen und arbeitete seit 1976 zuerst unter anderem bei Ciba-Geigy AG als Projektmanager für Erschließungsprojekte im Raum Basel, dann bei der Novartis AG.

Jörg Reinhardt (geb. 1956) wurde 2008 zum Chief Operating Officer der Novartis ernannt. 1981 promovierte er in Pharmazie. Seit 1982 übte er in der Sandoz Pharma AG und in der Novartis AG verschiedene leitende Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung aus. 2006 wurde er zum Chief Executive Officer der neuen Novartis Division »Vaccines and Diagnostics« ernannt und ist seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung von Novartis.

Gottfried Schatz (geb. 1936) präsiidierte von 2000 bis 2003 den Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierat. Er studierte in Graz Chemie und forschte als Biochemiker an der Universität Wien, der Cornell University in den USA und am Biozentrum in Basel. In jungen Jahren war er auch als Geiger an mehreren Opernhäusern tätig.

Silke Schmeing (geb. 1971) ist seit 2007 bei Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich, für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zuvor war sie für sieben Jahre als Texterin und Konzepterin in Werbung und Kommunikation beschäftigt. Schmeing studierte am Technikum Rapperswil Landschaftsarchitektur.

Kaspar Schmid (geboren 1954) wurde von Alan Fletcher angefragt, mit ihm gemeinsam das neue Corporate Design für den Novartis Campus zu entwickeln. Kaspar Schmid ist Partner und Design Consultant bei Mifflin-Schmid Design, Zürich, wo er Schweizerische und internationale tätige Unternehmen in Identity- und Designfragen berät. Nach Abschluss der Kunstgewerbeschule Zürich war er für verschiedene Zürcher Designagenturen tätig, bevor er sieben Jahre als Senior Designer bei Pentagram Design in London und New York arbeitete. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz gründete er 1986 zusammen mit Lize Mifflin seine eigene Agentur. Er gewann verschiedene Designpreise, u. a. für »Die schönsten Schweizer Bücher« im Jahr 2000.

Andreas Schulz (geb. 1959) ist mit der Lichtregie auf dem Novartis Campus beauftragt. Er hat Elektrotechnik in Köln und Lichtdesign in Ilmenau studiert. 1992 gründete er das Lichtplanungsbüro Licht Kunst Licht in Bonn und Berlin, ist Gastdozent in Düsseldorf und Gründungsprofessor für Lichtdesign an der Hochschule für Wissenschaft und Kunst in Hildesheim.

Fritz Schumacher (geb. 1950) ist seit 1994 Kantonsbaumeister und Leiter des Hochbau- und Planungsamtes des Kantons Basel-Stadt. Seit 1980 war er in St. Gallen als Stadtplaner tätig. Schumacher erwarb sein Diplom als Stadtplaner sowie als Architekt.

Wolfdietrich Schutz (geb. 1940) ist seit 2001 mit der Koordination des Projektes Novartis Campus betraut. Er studierte Mathematik an der Universität München. Seit 1967 arbeitete Schutz zuerst bei der Sandoz AG, dann bei der Novartis AG in verschiedenen Funktionen im Pharma Marketing und in der Planung.

Marco Serra (geb. 1970) ist seit 2003 als Planungs Koordinator des Projektes Novartis Campus tätig. Er hat 1996 sein Architekturstudium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich mit dem Diplom abgeschlossen. Danach war er in verschiedenen Büros tätig. 2004 baute er Empfangspavillon und Tiefgarage für den Novartis Campus, Basel. Er ist seit 2007 für den Umbau der Abadia Santa Maria de Retuerta in Valladolid verantwortlich.

Fritz Steele (geb. 1938) lebt in Brookline, Massachusetts, und ist Berater, Autor und Lehrer für Organisationsentwicklung, Arbeitsplatzdesign und -nutzung. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *The Sense of Place. Physical Settings & Organization Development und Workplace by Design. Mapping the High-Performance Workscape* (zusammen mit Franklin Becker).

Harald Szeemann (geb. 1933, gest. 2005) war seit 2001 als Kunstkritiker und Kurator an dem Aufbau des Novartis Campus beteiligt. Er war von 1961 bis 1969 Leiter der Kunsthalle Bern, 1981 bis 1991 unabhängiger Kurator für das Kunsthaus Zürich. 1969 gründete er die Agentur für geistige Gastarbeit, 1974 das Museum der Obsessionen sowie später weitere Museen. 1972 wurde ihm die Leitung der documenta 5 in Kassel übertragen.

Daniel Vasella (geb. 1953) ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Novartis AG. 1999 ist er zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt worden, nachdem er seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1996 bereits Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung gewesen war.

Günther Vogt (geb. 1957) ist Landschaftsarchitekt, Pflanzenkenner und Literaturliebhaber. In seinem 2000 gegründeten Büro realisiert er mit 30 Mitarbeitenden nationale und internationale Projekte, darunter auch verschiedene Arbeiten auf dem Novartis Campus. Als außerordentlicher Professor für Landschaftsarchitektur lehrt er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und leitet dort das Netzwerk Stadt und Landschaft NSL.

Peter von Matt (geb. 1937) war Professor für Deutsche Literatur an der Universität Zürich. Er schreibt Bücher und Essays zur Literatur- und Kulturgeschichte. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören *Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur* (1989), *Verkommene Söhne, mißratene Töchter. Familiendesaster in der Literatur* (1995) und *Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist* (2006).

Peter Walker (geb. 1932) war von Beginn an der Entwicklung der Landschaftsarchitektur auf dem Novartis Campus beteiligt. Er studierte an der University of California in Berkeley und der Harvard University Graduate School of Design. Neben seiner Lehr- und Vortragstätigkeit war Walker Autor und Berater verschiedener Agenturen. Seine weltweiten Projekte reichen von der Gestaltung kleiner Gärten bis zu neuen Stadtzentren.